

Allgemeine Hotel- und Gastronomie-Zeitung

Über 580 aktuelle Stellenangebote

AHGZ
www.ahgz.de

WOCHENZEITUNG FÜR HOTEL- UND RESTAURANT-MANAGEMENT • ORGAN DES DEHOGA

108. JAHRGANG • 19. Juli 2008 • Nr. 29 • EURO 3,90 • SFR 6,35

► Hamburg

Nur Kluge siegen – und immer der Wirt

Volle Häuser und gute Umsätze: Hansequiz veranstaltet vergnügliche Rätselrunden für Kneipen und Firmen-Events

HAMBURG. Welche ist die längste Straße der Hansestadt? Warum wurde im Spätsommer 1888 ein Badeverbot in der Elbe verhängt? In welchem Stadtteil liegt der geographische Mittelpunkt Hamburgs? Die Schar derer, die Antworten auf solch ungewöhnliche Fragen suchen, ist groß. Einmal im Monat, wenn Kai Behrens mit seinem Hansequiz im Dorotheeneck anrückt, ist die Eckkneipe bis auf den letzten Platz besetzt. „Und das nicht nur, weil es etwas zu gewinnen gibt, sondern vor allem, weil die Gäste einen geselligen Abend erwarten“, weiß Behrens.

Der Jackpot lockt

Zu Beginn der Veranstaltung sammelt Assistentin Leyla von jedem Teilnehmer drei Euro ein, die in den Jackpot wandern, der zum Schluss an die besten Ratefüchse ausgeschüttet wird. Die Gäste bilden Teams, die sich jeweils auf eine gemeinsame Antwort einigen müssen. „Das garantiert Ratespaß und

lebhaft Diskussionen“, erklärt der Quizmaster. Einzelne Fragen zwischendurch versprechen Sofortgewinne, zum Beispiel in Form einer Runde Schnäpse, so dass auch die Teams bei Laune bleiben, die am Ende nicht den

Jackpot knacken. Seit einem Jahr verwandelt sich das Dorotheeneck einmal im Monat in ein Mekka für Ratefüchse. Inhaberin Gabriele Holzmann freut sich, dass ihr die Veranstaltung bisher immer ein volles Haus und gute Um-

sätze gebracht hat. „Warum soll das, was im Fernsehen ankommt, nicht auch in kleinem Rahmen funktionieren“, hatte sich Kai Behrens gesagt, als er vor gut einem Jahr seine Idee in die Tat umsetzte. In England hatte er gesehen, dass Ratespiele in Pubs sehr verbreitet sind. So entschloss sich der Medienberater, mit dem Hansequiz ein zweites Standbein aufzubauen. Seine Fragen, die sich meist um Hamburg drehen, findet Behrens im Internet, in Lexika, in Zeitungen, im Fernsehen oder auch durch Zufall. Gebucht wird er nicht nur von Gastronomen, sondern auch von Firmen, die auf Betriebsfeiern ihre Mitarbeiter unterhalten möchten. Auf die Frage nach der Bezahlung für seine Dienstleistung lässt Behrens ausnahmsweise mehr als nur eine richtige Antwort zu: „Ob eine Umsatzbeteiligung oder ein festes Honorar vereinbart wird, ist Verhandlungssache.“

Mathias Thurm

► www.hansequiz.de



Keine Frage: Ratespiele sind gut für das Geschäft finden (von links) Assistentin Leyla Schmidt-Wichmann, Kai Behrens und Gabriele Holzmann

Foto: Mathias Thurm